

Der Urtyp der heutigen Straßburger Winkaechele

Der »Tire-Bouchon« zählt seit fünf Jahrzehnten zu den beliebtesten Lokalen in Straßburg

Acht Tische, knapp 40 Sitzplätze, das war der »Tire-Bouchon«, wie ihn die Freunde dieses ursprünglichen Winkaecheles vor knapp einem halben Jahrhundert kannten. Heute umfasst der Klassiker sieben Räume für 160 Gäste.

Straßburg (red). Touristen verliefen sich 1964 kaum ins schmale Gässchen zum Spitalplatz. Damals herrschte noch reger Autoverkehr rund ums Münster, und die Trottoirs wurden nach 22 Uhr hochgeklappt. Die Kundschaft von Gilbert Brandt, dem legendären Gründer des »Tire-Bouchon«, setzte sich aus Künstlern, alten Straßburgern und wenigen rechtsrheinischen Elsassfreunden zusammen. Vorlaute Preußen hatten hier schlechte Karten, da waren sich die Chefs im

Viertel stets einig, ob im »Hailich Graab«, im »Strissel« oder eben im »Tire-Bouchon«.

Nach der Ära Brandt wechselte öfter der Besitzer, bis vor sieben Jahren der damals 23-jährige Cédric Moulot das Etablissement erwarb und zu heutiger Größe führte. Ein gutes Dutzend Köche ermöglichen kompetenten Service. Die alten Stammgäste werden ihre gewohnten Leibspeisen wiederfinden, ob Presskopf, Sauerkraut, Baeckeoffe, Nierle mit Brägele, Wädele und all die bodenständigen Köstlichkeiten des Elsass. Neu aus damaliger Sicht sind der Zander, die Ochsenbäckle oder der Baeckeoffe mit Fisch, und natürlich die zeitgemäßen Marktangebote auf der Schiefertafel.

Le Tire-Bouchon

Straßburg, 5, rue des Tailleurs-de-Pierre, ☎ 00 33 388 22 16 32. Kein Ruhetag, Service bis 24 Uhr www.letirebouchon.fr



Zwischen Rue du Maroquin und Altem Spitalplatz: der »Privat-
ingang« für Stammgäste im »Le Tire-Bouchon«.

Foto: haro

MITTELBAISCHE PRESSE
OFFENBURGER TAGEBLATT
2. Oktober 2010.